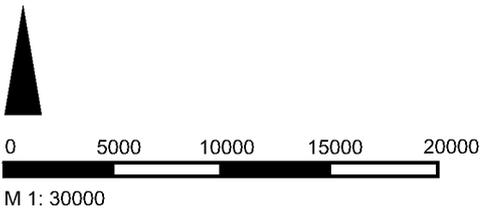


LEGENDE

 UNTERSUCHUNGSGEBIET DES KOOPERATIVEN STADTENTWICKLUNGSMODELLS GEM. BESCHLUSSVORLAGE

 STADTGEBIETSGRENZE

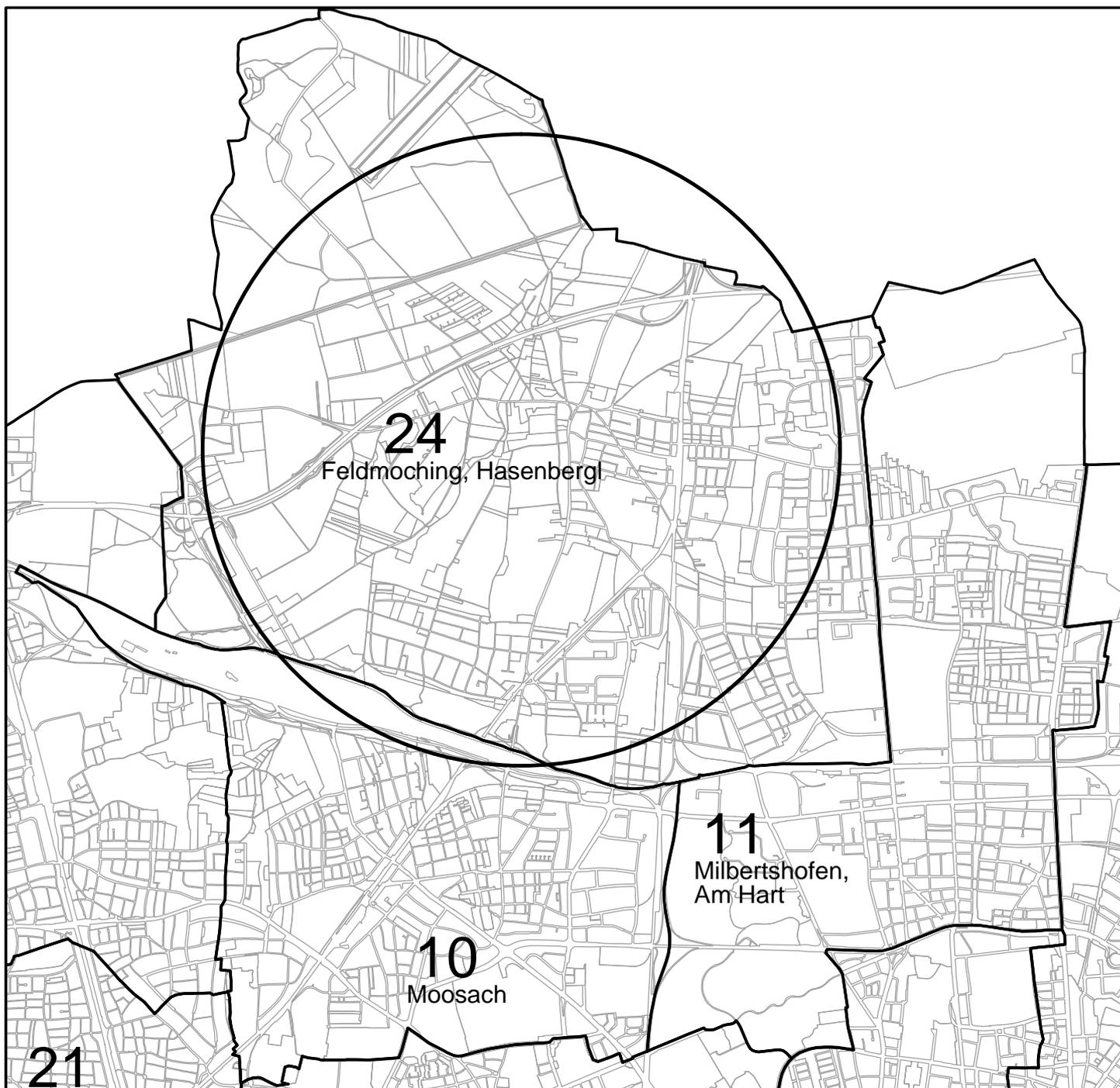


ÜBERSICHTSPLAN

ZUM KOOPERATIVEN STADTENTWICKLUNGSMODELL FÜR FELDMOCHING-LUDWIGSFELD

BEREICH: FELDMOCHING-LUDWIGSFELD
 KARLSFELDER STRASSE, BUNDESAUTOBAHN A99
 UND STADTGRENZE (südlich), SIEDLUNG
 HASENBERGL (westlich), SIEDLUNGEN LERCHENAU
 UND FASANERIE SOWIE RANGIERBAHNHOF
 MÜNCHEN-NORD (nördlich), DACHAUER STRASSE
 UND SIEDLUNG LUDWIGSFELD, SOGENANNT
 KRISTALLSIEDLUNG (östlich)
 (AUSGENOMMEN IST DER BEREICH DES ORTSKERNS FELDMOCHING)

LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
 REFERAT FÜR STADTPLANUNG
 UND BAUORDNUNG HA II / 61P
 AM 06.06.2018



LEGENDE

- 
 LAGE DES UNTERSUCHUNGSGEBIETS
 FÜR DAS KOOPERATIVE
 STADTENTWICKLUNGSMODELL
 FÜR FELDMOCHING-LUDWIGSFELD
 IM STADTBEZIRK



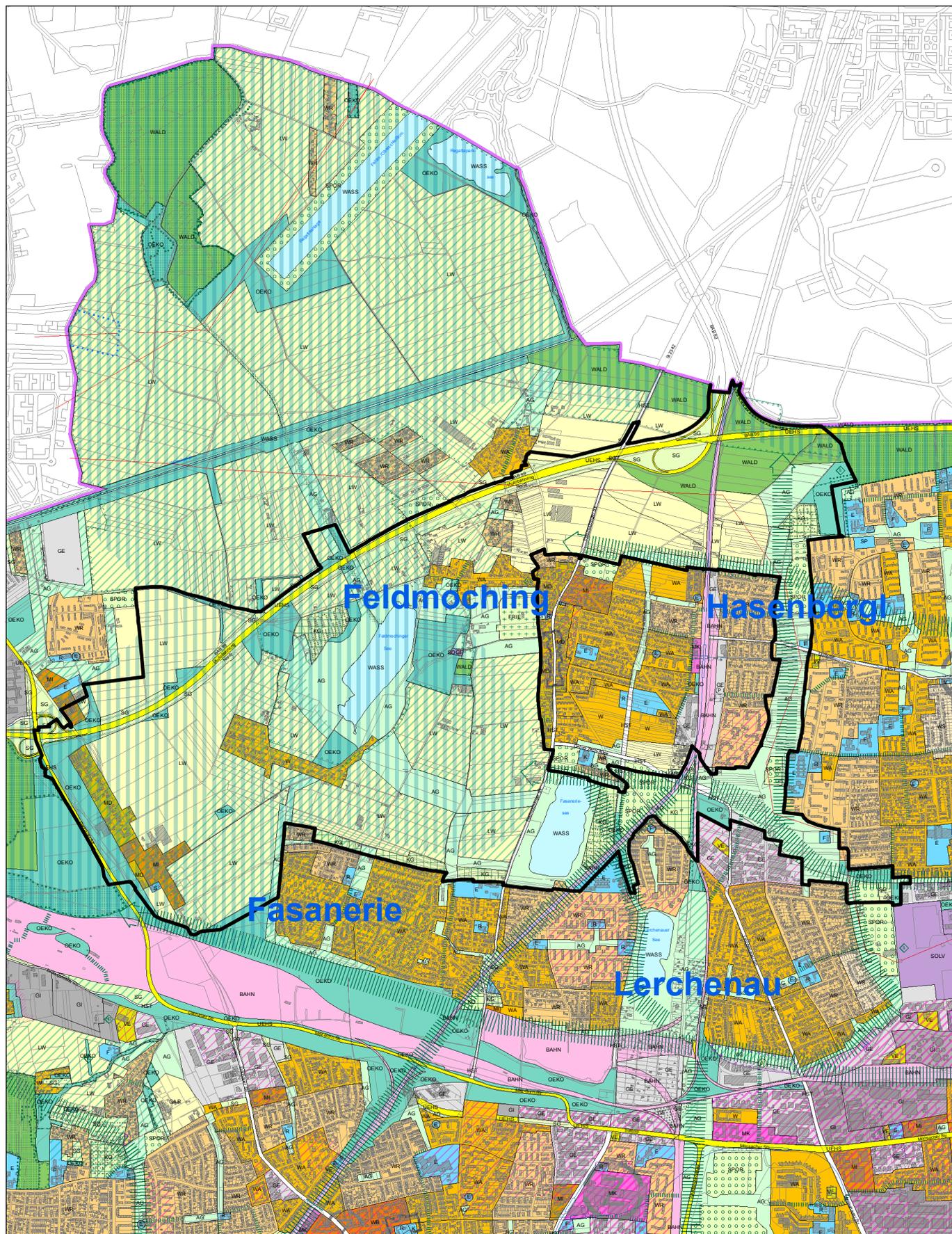
M 1 : 50000

LAGEPLAN

24. STADTBEZIRK FELDMOCHING-HASENBERGL

BEREICH: FELDMOCHING-LUDWIGSFELD
 KARLSFELDER STRASSE, BUNDESAUTOBAHN A99
 UND STADTGRENZE (südlich), SIEDLUNG
 HASENBERGL (westlich), SIEDLUNGEN LERCHENAU
 UND FASANERIE SOWIE RANGIERBAHNHOF
 MÜNCHEN-NORD (nördlich), DACHAUER STRASSE
 UND SIEDLUNG LUDWIGSFELD, SOGENANNT
 KRISTALLSIEDLUNG (östlich)
 (AUSGENOMMEN IST DER BEREICH DES ORTSKERNS FELDMOCHING)

LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
 REFERAT FÜR STADTPLANUNG
 UND BAUORDNUNG HA11 / 61P



Kooperatives Stadtentwicklungsmodell für Feldmoching-Ludwigsfeld

Ausschnitt aus dem geltenden Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung mit dem Untersuchungsgebiet

Bürgerversammlung des 24. Stadtbezirkes am 02. 04. 2019

(11)

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Die Güngürtel unseres Stadtbez. muss u. Bebauung
frei gehalten werden

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

o Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

Antrag an die Bürgerversammlung des 24. Stadtbezirks vom 2. 4. 2019

1. Hände weg vom Grüngürtel:

München wächst - rasant – und zwar von innen nach außen!

Im selben Tempo wachsen die Umlandgemeinden und -städte: Dachau, Karlsfeld, Ober- und Unterschleißheim. Sie wachsen in Richtung München. (Der Campus der tierärztlichen Fakultät in Oberschleißheim, z.B., grenzt schon fast an Feldmoching) Noch besteht ein Grüngürtel um München. In der „Perspektive München“ wird er als Klima-Grün-Gürtel bezeichnet, der vor weiterer Bebauung geschützt werden soll. Er ist nicht nur für das Stadtklima von immenser Bedeutung sondern auch für die Frischluftversorgung, für die Tier- und Pflanzenwelt und für die Erholung immer größerer Menschenmassen. Wir brauchen einen Puffer zwischen der Stadt und dem Umland!

Daher fordere ich: Der Grüngürtel am Rande unseres Stadtbezirks muss von Bebauung freigehalten werden!

Damit meine ich ausdrücklich auch das sogenannte „Siedlungsgebiet“ in Feldmoching. (Früher als SEM-Gebiet titulierte, neuerdings als KOSMO)

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Stadt-und-Bebauungsplanung/Gruenplanung/Muenchner-Gruenguertel/Ziele.html>

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Stadt-und-Bebauungsplanung/Gruenplanung/Muenchner-Gruenguertel/Ziele.html>

Das ist der Münchner Grüngürtel

335 Quadratkilometer am Stadtrand

Als Münchner Grüngürtel werden die nicht bebauten Freiräume am Stadtrand von München und im Übergangsbereich zu den Nachbargemeinden bezeichnet.

Der Münchner Grüngürtel umfasst etwa 335 Quadratkilometer Fläche. Traditionell sind die Flächen in diesem Bereich überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Es finden sich jedoch auch wertvolle, noch erhaltene Teile der ursprünglichen Landschaft: die Wälder im Westen und Süden, die teilweise renaturierte Isar mit ihren Kiesbänken und Auebereichen, die weiten, blütenreichen Heidegebiete im Norden sowie die Mooslandschaften im Westen und Norden. Nicht zu vergessen: Der Münchner Grüngürtel ist für zweieinhalb Millionen Bürgerinnen und Bürger ein überaus beliebter Naherholungsraum. Auch deshalb kommt ihm eine in Zukunft wachsende Bedeutung zu.

Ziele

Die Flächen am Stadtrand sollen vor weiterer Bebauung möglichst geschützt, qualitativ aufgewertet und in ein stadtübergreifendes Landschaftskonzept eingebunden werden.

Ein wesentliches Ziel des Münchner Grüngürtel-Projektes ist es, die vorherrschend landwirtschaftliche Nutzung in einer zukunftsverträglichen Form beizubehalten und ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Landwirtschaft, Erholung und Naturschutz zu ermöglichen. Es müssen also geeignete Strategien gefunden werden, eine diesen Rahmenbedingungen angepasste Landwirtschaft im Münchner Grüngürtel zu erhalten, zu fördern und in die landschaftlichen Entwicklungsaufgaben einzubinden.

Aber auch die Unterschutzstellung wertvoller Lebensräume für Tiere und Pflanzen, die Schaffung stadteigener Biotopentwicklungsflächen ("Ökokonto") und der Ausbau intensiv nutzbarer Erholungsflächen spielen für die weitere Entwicklung des Münchner Grüngürtels eine wichtige Rolle.

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am . . **Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Anlage,
Wird nach meinem Vertrag übergeben. !

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

 ohne Gegenstimme angenommen mit Mehrheit angenommen ohne Gegenstimme abgelehnt mit Mehrheit abgelehntTextfeld für Kontaktdaten 

Übergreifendes Bündnis München Nord
und Vorstand der
AG Rettet den Münchner Norden

Mein Antrag:

Keine SEM und auch kein KOSMO bei uns im Münchner Norden. ---
d.h.: keine Bebauung der Grün-, und Ackerflächen westlich von Feldmoching,
nördlich der Fasanerie und östlich von Ludwigsfeld.

Begründung:

Wir werden in Feldmoching, auch ohne SEM oder KOSMO, in nächster Zukunft mehr als genug zugebaut werden. Mit den Baumaßnahmen, die uns in Feldmoching und in der Lerchenau unmittelbar bevorstehen, bekommen wir, ohne SEM oder KOSMO und ohne Nachverdichtungen, etwa 15 000 zusätzliche Einwohner --- zum Vergleich: die Stadt Wasserburg am Inn hat 12 500 EW. Eine Stadt dieser Größenordnung kommt also **auf jeden Fall zusätzlich** nach Feldmoching und es verschwinden durch diese Baumaßnahmen 60 ha Acker- und Grünland, zum Teil mit altem Baumbestand und wichtiger Biodiversität.

Diese Aussichten sind schlimm genug und deshalb wollen wir nicht auch noch eine SEM oder KOSMO, wir wollen keine **Bebauung dieser Flächen.**

Es ist mir wichtig, an dieser Stelle deutlich darauf hinzuweisen: Wir, das sind die Vereine und Initiativen, die sich zum *Übergreifenden Bündnis München Nord* zusammengeschlossen haben, wir sind ausdrücklich für bezahlbaren Wohnraum. Aber bei der Anzahl von Wohnungen, die für 15 000 neue Einwohner bei uns geschaffen werden, ist es allererste Aufgabe der Stadt dafür zu sorgen, dass ausreichend bezahlbarer Wohnraum entsteht. Einen anderen als bezahlbaren Wohnraum brauchen wir in München absolut nicht mehr.

Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirkes
Feldmoching - Hasenberg I



**Vorsitzender
Markus Auerbach**

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

Referat für Stadplanung und Bauordnung
PLAN-HA II-60V

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München
Telefon: 1598689-31
Telefax: 1598689-21
ba24@muenchen.de
Ansprechpartner: [REDACTED]

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
610-II-60V, 09.07.2019

Unser Zeichen
BA 24 23.07.2019 – TOP 5.4.6

Datum
25.07.2019

**Kooperatives Stadtentwicklungsmodell (KOSMO) für Feldmoching –
Ludwigsfeld,... BVE-Nrn. 14-20 / E 02556 und E 02557 vom 02.04.2019**

Sehr geehrte [REDACTED],

der BA 24 hat sich in seiner Sitzung am 23.07.2019 mit dem im Betreff genannten
Beschlusssentwurf befasst und diesen einstimmig abgelehnt.

Begründet wurde im Bezirksausschuss die Ablehnung, dass Grünflächen erhalten bleiben
sollen und diese nicht gewährleistet werden. Außerdem wird die Vorlage den zugrunde
liegenden Anträgen nicht gerecht.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Markus Auerbach
Vorsitzender